

Liebe

Franz Schubert (1797 - 1828)

op.17,Nr.2

Text: Friedrich Schiller
aus "Triumph der Liebe"

Andantino

pp

8

1. Lie - be rauscht der Sil - ber-bach, Lie - be lehrt ihn sanfter wal - len, Lie - be rauscht der
2. Weis-heit mit dem Son - nen-blick, Weis-heit, gro - ße Göttin, tritt zu - rück, Weis-heit mit dem

8

1. Lie - be rauscht der Sil - ber-bach, Lie - be lehrt ihn sanfter wal - len, Lie - be rauscht der
2. Weis-heit mit dem Son - nen-blick, Weis-heit, gro - ße Göttin, tritt zu - rück, Weis-heit mit dem

1. Lie - be rauscht der Sil - ber-bach, lehrt ihn sanfter wal - len, Lie - be rauscht der
2. Weis-heit mit dem Son - nen-blick, gro - ße Göttin, tritt zu - rück, Weis-heit mit dem

pp

6

cresc. *fp*

8

1. Sil - ber-bach, Lie - be lehrt ihn sanfter wal - len, See - le haucht sie in das. Ach!
2. Son - nen-blick, Weis-heit vor der Lie - be,

8

1. Sil - ber-bach, See - le haucht sie in das Ach!
2. Son - nen-blick, Weis-heit vor der Lie - be,

1. Sil - ber-bach, lehrt ihn sanfter wal - len, See - le haucht sie in das Ach!
2. Son - nen-blick, gro - ße Göttin, tritt zu - rück, wei - che vor der Lie - be,

cresc. *fp*

11

pp *dim.* *pp*

8

1. kla - gen - rei - cher Nach - ti - gal - len. Lie - be, Lie - be lis - pelt nur auf der Lau - te
2. wei - che, wei - che vor der Lie - be. Nie Er - ob - rern, Für - sten nie, beug - test du ein

8

1. kla - gen - rei - cher Nach - ti - gal - len. Lie - be, Lie - be lis - pelt nur auf der Lau - te
2. wei - che, wei - che vor der Lie - be. Nie Er - ob - rern, Für - sten nie, beugtest du ein

1. kla - gen - rei - cher Nach - ti - gal - len. Lie - be, Lie - be lis - pelt nur auf der Lau - te
2. wei - che, wei - che vor der Lie - be. Nie Er - ob - rern, Für - sten nie, beug - test du ein

pp *dim.* *pp*

16

pp *ppp*

8 1. der Na- tur, Lie- be, Lie- be lis- pelt nur in der Na- tur.
2. Skla- ven- knie, beug es jetzt der Lie- be, der Lie- be!

8 1. der Na- tur, Lie- be, Lie- be lis- pelt nur in der Na- tur.
2. Skla- ven- knie, beug es jetzt der Lie- be, der Lie- be!

1. der Na- tur, in der Na- tur, Lie- be, Lie- be lis- pelt nur.
2. Skla- ven- knie, der Lie- be, beug es jetzt der Lie- be!

pp *ppp*

Der Entfernten

Franz Schubert (1797 - 1828)
um 1816 (?)

Text: Joh. Gaudenz v. Salis-Seewis

Langsam *pp*

8 1. Wohl denk ich all- ent- hal- ben, o du Ent- fern- te dein früh wenn die Wol- ken fal- ben, und
2. Es folgt in al- le Wei- te dein trau- tes Bild mir nach- es wallt mir stets zur Sei- te in
3. Wo durch die Nach- der Fich- ten ein Däm- mungs- flim- mern wallt, seh ich dich zö- gernd flüch- ten, ge-

musicalion
klicken für mehr

8 1. Wohl denk ich al Wol- ken fal- ben, und
2. Es folgt in al- stets zur Sei- te in
3. Wo durch die Nach- ch zö- gernd flüch- ten, ge-

1. Wohl denk ich all- ent- hal- ben, o du Ent- fern- te dein früh wenn die Wol- ken fal- ben, und
2. Es folgt in al- le Wei- te dein trau- tes Bild mir nach- es wallt mir stets zur Sei- te in
3. Wo durch die Nach- der Fich- ten ein Däm- mungs- flim- mern wallt, seh ich dich zö- gernd flüch- ten, ge-

pp *pp* *pp*

7 *pp*

8 1. spät im Ster- nen - schein_ Im Grund des Mor- gen - gol - des, im ro - ten_
2. Träu- men o - der wach_ Wenn Lüf - te sanft be - strei - fen der See - be -
3. - lieb - te Luft - ge - stalt!_ Wenn sanft dir nach - zu - lan - gen der Sehn - sucht

8 1. spät im Ster- nen - schein_ Im Grund des Mor- gen - gol - des, im ro - ten_
2. Träu- men o - der wach_ Wenn Lüf - te sanft be - strei - fen der See - be -
3. - lieb - te Luft - ge - stalt!_ Wenn sanft dir nach - zu - lan - gen der Sehn - sucht

1. spät im Ster- nen - schein_ Im Grund des Mor- gen - gol- des, im ro - ten_
2. Träu- men o - der wach_ Wenn Lüf- te sanft be - strei- fen der See- be-
3. - lieb - te Luft - ge - stalt!_ Wenn sanft dir nach - zu - lan- gen der Sehn- sucht

pp

12 *p* *pp* *pp*

8 1. A - bend - licht, um - schwebst du mich, o hol - - - des, ge - lieb - tes Traum - ge - sicht, um -
 2. schilf - ten Strand, um - flü - stern mich die Schlei - - - fen von sei - nem Bu - sen band, um -
 3. Arm sich hebt, ist dein Phan - tom zer - gan - gen, wie Tau - ge - düft ver - schwebt, wie

8 1. A - bend - licht, um - schwebst du mich, o hol - - - des, ge - lieb - tes Traum - ge - sicht, um -
 2. schilf - ten Strand, um - flü - stern mich die Schlei - - - fen von sei - nem Bu - sen band, um -
 3. Arm sich hebt, ist dein Phan - tom zer - gan - gen, wie Tau - ge - düft ver - schwebt, wie

1. A - bend - licht, um - schwebst du mich, o hol - des, ge - lieb - tes Traum - ge - sicht, um -
 2. schilf - ten Strand, um - flü - stern mich die Schlei - fen von sei - nem Bu - sen band, um -
 3. Arm sich hebt, ist dein Phan - tom zer - gan - gen, wie Tau - ge - düft ver - schwebt, wie

p *pp* *pp*

17 *dim.* *fp* *pp*

8 -schwebst du mich, um - schwebst du mich, -
 2. -flü - stern mich, um - flü - stern mich, -
 3. Tau - ge - düft ver - schwebt, stern ver - schwebt.

8 -schwebst du du mich, -
 2. -flü - stern stern mich, -
 3. Tau - ge - ge - ver - schwebt, ver - schwebt.

-schwebst du mich, um - schwebst du mich, -
 2. -flü - stern mich, um - flü - stern mich, -
 3. Tau - ge - ge - ver - schwebt, stern ver - schwebt.

dim. *fp* *pp*

Unendliche Freude

Franz Schubert (1797 - 1828)

15. April 1813

Text: Friedrich Schiller
 aus "Elysium"

Allegretto

pp *pp* *f*

8 Unendliche Freude durchwal - let das Herz. Hier man - gelt der Name dem trau - ern den Leide, sanftes Ent-

8 Unendliche Freu - de durch - wal - let das Herz. Hier man - gelt der Name dem trau - ern - den Leide, sanftes Ent-

pp *pp*

7 *p* *ff* *p* *f*

8 -zü- ckemur heißet man Schmerz Unendi-che Freude durchwal- let das Herz. — Hieman-gelt der

8 -zücken nur heißet man Schmerz. Un - end li-che Freude durchwaltet das Herz. Hier margelt der

p *ff* *p* *f*

14 *ff* *p* *p* *p* *pp*

8 Name dem trau-erden Leide, sanfes Ent-zü- ckemur heißet man Schmerz Unendliche Freude durch-

8 Name dem trau-erden Leide, sanfes Ent-zü- ckemur heißet man Schmerz. Un - endliche Freude durch-

ff *p* *pp*

musicalion
klicken für mehr

21 *p* *ff*

8 -waltet das Herz Hieman-gelt der Name dem trau-erden Leide sanfes Ent-zü- ckemur heißet man Schmerz Un-

8 -waltet das Herz Hieman-gelt der Name dem trau-erden Leide, sanfes Ent-zücken nur heißet man Schmerz Un-

pp *f* *p* *ff*

28 *p* *ff* *p*

8 -endli-che Freude durch - wal - let das Herz. un - end li-che Freude durch - wal - let das Herz.

8 -endli-che Freude durchwal-let das Herz. un - end li-che Freude durchwal-let das Herz.

p *ff* *p*

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Liebe \(Liebe rauscht der Silberbach\)](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Text: Friedrich Schiller
aus "Triumph der Liebe"